

DER CHEMIKER

SONNTAG 11.02.2024 / 13.30 UHR
LEUNA-CHEMIE-STADION
HALLESCHER FC VS.
ERZGEBIRGE AUE



HERAUSGEGEBEN VOM HALLESCHEN FUßBALLCLUB E.V.



MITTELDEUTSCHES AUTOHAUS

OPEL IN HALLE UND DEN SAALEKREIS



Mitteldeutsches Autohaus GmbH
Rudolf-Ernst-Weise-Str. 18 • 06112 Halle (Saale) • Tel.: 0345/2129210
www.opel-mitteldeutsches-autohaus-halle.de

Lage der Liga

Es geht es nun bereits in den 25. Spieltag, der mit dem Westderby zwischen Viktoria Köln und dem formstarken BVB II eröffnet wird. Nach dem Punktgewinn in Sandhausen (das Nachholspiel in Unterhaching war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet) ist die Zuversicht unseres HFC groß, das Spiel gegen den FCE gewinnen zu können.

Am Donnerstag, den 1. Februar 2024 um 18 Uhr, war Deadline, hiernach sind keine Spielertransfers mehr möglich. Zugeschlagen wurde kräftig, 36 Zugänge und 41 Abgänge sind zu verzeichnen. Nur Aue und Essen haben auf Veränderungen verzichtet. Transferkönig in diesem Winter ist der SC Verl, wenn auch unfreiwillig. Mit vier Zugängen und fünf Abgängen haben die Ostwestfalen gleich neun Transfers getätigt. Lieber wäre den Verlern aber wohl gewesen, wenn sie dieses Mal nicht so oft hätten zuzuschlagen brauchen, jedoch gingen mit Corboz und Batista Meier zwei absolute Leistungsträger verloren. Mit Adrian Fein hat der SC Verl ein ehemaliges Supertalent des FC Bayern aus Rotterdam verpflichtet. Nach schwierigem Karriereverlauf will er sich nun wieder in Verl aufrichten.

Jeweils vier Neulinge sicherten sich auch Waldhof Mannheim und 1860 München. Gerade an den letzten beiden Transfertagen waren beide Klubs noch einmal richtig aktiv, zudem tauschte Waldhof auch noch den Cheftrainer. Nach dem 4:1 beim HFC zu diesem Zeitpunkt sehr überraschend übernahm Marco Antwerpen den Trainersessel von Rüdiger Rehm. Nach den Transfers von Boyd und Goden bekam Marco Antwerpen noch Martin Kobylanski dazu, zudem wurde mit Lukas Klünter nachgelegt. Die Münchner Löwen

bedienten sich in der 2. Bundesliga und machten das Transfer-Quartett innerhalb von 24 Stunden perfekt. Yannick Stark, vergangene Woche zum Probetraining beim HFC, hat sich derweil der Spielvereinigung Unterhaching angeschlossen, bei der er sich in den vergangenen Monaten auch bereits fit gehalten hatte. Dynamo Dresden verpflichtete nach der vorzeitigen Beendigung der Leihe an Verl von Oliver Batista Meier (um ihn dann an Grashoppers Zürich zu verkaufen) vom FCM Ahmet Arslan. Der Torschützenkönig der vergangenen Saison ist nun zurück bei Dynamo, um dieses Mal den Aufstieg mit ihnen zu schaffen. Tore erhofft sich der MSV Duisburg von Daniel Ginczek, der schon in 120 Erst- und 121 Zweitliga-Spielen seinen Torriecher unter Beweis gestellt hat. Last-Minute-Neuzugang des MSV ist der 31-jährige Mittelfeldspieler Erik Zenga (Ex HFC), der den verletzungsbedingten Ausfall von Marvin Bakalorz kompensieren soll.

Am lukrativsten war der Last-Minute-Deal von Hendry Blank, ein vielversprechendes Talent des BVB, für rund sieben Millionen Euro (!) zu RB Salzburg. Der 19-jährige Innenverteidiger ist damit zum neuen Rekordabgang in der 3. Liga aufgestiegen.

Fast schon untergegangen ist bei dem ganzen Wechseltheater, dass Martin Männel in Aue für ein weiteres Jahr verlängert hat, seine 17. Saison im Erzgebirge.

Mal schau'n, wer mit seinen Neuverpflichtungen am glücklichsten wird. Wir freuen uns auf jeden Fall auf eine mit Sicherheit tolle Restsaison in dieser so engen Liga, mit einem hoffentlich guten Ende für unseren HFC! ★

Rückrundendauerkarte

10 HEIMSPIELE ZUM PREIS VON 8

inklusive Top-Spiele gegen

Dynamo Dresden und Erzgebirge Aue



Mitgliederrat

Der neu gewählte Mitgliederrat hat seine Arbeit aufgenommen!

In der Mitgliederversammlung unseres Halleschen Fußballclubs am 14. Januar 2024 wurde erstmals ein Mitgliederrat als viertes Vereinsorgan neben Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat und Vorstand gewählt. Gewählt wurden Caterina Kästner, Thomas Drüppel, Andreas Heckel, Ralf Kleymann und Tom List.

Die Aufgaben des Mitgliederrats ergeben sich aus § 16 der Satzung des HFC und sind insbesondere:

- Betreuung und Sicherung des Vereinslebens gemäß der Grundsätze nach § 2 und § 2a der Satzung
- Laufende Beratung des Vorstandes und des Verwaltungsrates
- Vertretung der Fan- und Mitgliederinteressen gegenüber dem Vorstand und dem Verwaltungsrat mit eigenem Antragsrecht im Vorstand in Fan- und Mitgliederfragen
- Mitwirkung bei der Mitgliederbetreuung
- Ehrungen
- Vorbereitung und Leitung der Wahlen des Vorstandes und des Verwaltungsrates
- Beteiligung und Anhörung bei Ausschluss von Mitgliedern.

Der Mitgliederrat hat sich mittlerweile konstituiert, ist zu ersten Sitzungen zusammengekommen und hat seine Arbeit aufgenommen.

Um Eure Vorschläge, Anregungen, Kritik, Hinweise, Empfehlungen etc. besser aufnehmen zu können, haben wir ein Postfach in Form einer E-Mail-Adresse eingerichtet: mitgliederrat@hallescherfc.de

Neben der persönlichen Ansprache im und außerhalb des Stadions könnt Ihr uns hierüber jederzeit erreichen. Wir werden Eure Anliegen aufnehmen und versuchen, diese gemeinsam umzusetzen bzw. an Vorstand oder Verwaltungsrat heranzutragen.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung getreu unserem Motto:
Nur zusammen! ★



MONATSPLAN

FEBRUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
/	/	/	1	TUNAY DENIZ 	 AUSIN	4
MARCO WOLF 	6	SRETO RISTIC   AUSIN	8	9	10	 HEIN
12	13	14	15	SVEN MÜLLER  SEBASTIAN ZIELENHECKI 	17	 1860 AUSIN
19	NIKLAS KREUZER 	21	22	23	24	 1919 KÜBECK HEIN
26	27	28	29	/	/	/
/	/	/	/	/	/	/

ZAHLEN UND FAKTEN

Spielplan 2023 / 2024

HI.	1. ST / 04.08. – 06.08.2023	20. ST / 19.12. – 20.12.2023	RÜ.
1:1	SC Freiburg II – MSV Duisburg		2:4
2:1	Hallescher FC – Rot-Weiss Essen		2:3
2:0	1860 München – Waldhof Mannheim		0:1
1:0	Erzgebirge Aue – FC Ingolstadt 04		1:1
3:1	Dynamo Dresden – Arminia Bielefeld		1:0
1:1	SSV Ulm – 1. FC Saarbrücken		1:2
0:0	Preußen Münster – Borussia Dortmund II	13.02.	
1:1	Jahn Regensburg – SpVgg Unterhaching		2:1
3:1	Viktoria Köln – SC Verl		1:1
0:0	VfB Lübeck – SV Sandhausen		2:1

HI.	8. ST / 29.09. – 01.10.2023	27. ST / 23.02. – 25.02.2024	RÜ.
0:0	MSV Duisburg – Preußen Münster		
1:0	1860 München – SC Verl		
2:6	Arminia Bielefeld – 1. FC Saarbrücken		
3:1	Waldhof Mannheim – SC Freiburg II		
3:1	Rot-Weiss Essen – Dynamo Dresden		
2:2	VfB Lübeck – Hallescher FC		
0:1	Erzgebirge Aue – Jahn Regensburg		
2:2	Borussia Dortmund II – SpVgg Unterhaching		
3:3	SV Sandhausen – Viktoria Köln		
4:0	FC Ingolstadt 04 – SSV Ulm		

HI.	14. ST / 03.11. – 05.11.2023	33. ST / 12.04. – 14.04.2024	RÜ.
0:1	1860 München – Jahn Regensburg		
0:0	Waldhof Mannheim – MSV Duisburg		
2:1	Rot-Weiss Essen – Arminia Bielefeld		
2:3	VfB Lübeck – SpVgg Unterhaching		
1:2	Erzgebirge Aue – SC Verl		
2:0	Dynamo Dresden – SC Freiburg II		
3:2	Preußen Münster – SSV Ulm		
2:2	SV Sandhausen – 1. FC Saarbrücken		
2:1	Hallescher FC – Viktoria Köln		
1:1	FC Ingolstadt 04 – Borussia Dortmund II		

HI.	2. ST / 18.08. – 20.08.2023	21. ST / 19.01. – 21.01.2024	RÜ.
0:3	MSV Duisburg – TSV 1860 München		1:4
4:0	Arminia Bielefeld – Preußen Münster		1:2
2:2	Waldhof Mannheim – VfB Lübeck		1:2
1:1	Rot-Weiss Essen – Erzgebirge Aue		1:2
3:2	SpVgg Unterhaching – SSV Ulm		0:2
1:2	SC Verl – Jahn Regensburg		1:1
1:2	1. FC Saarbrücken – Viktoria Köln	21.02.	
1:0	Borussia Dortmund II – SC Freiburg II		0:0
1:0	SV Sandhausen – Dynamo Dresden		1:0
4:0	FC Ingolstadt 04 – Hallescher FC		1:3

HI.	9. ST / 03.10. – 04.10.2023	28. ST / 01.03. – 03.03.2024	RÜ.
4:0	SpVgg Unterhaching – Rot-Weiss Essen		
2:1	Dynamo Dresden – Hallescher FC		
1:0	SSV Ulm – 1860 München		
3:1	SC Verl – Arminia Bielefeld		
4:0	Preußen Münster – Erzgebirge Aue		
1:1	1. FC Saarbrücken – VfB Lübeck		
1:0	Borussia Dortmund II – MSV Duisburg		
2:0	Jahn Regensburg – Waldhof Mannheim		
0:2	SC Freiburg II – SV Sandhausen		
1:0	Viktoria Köln – FC Ingolstadt 04		

HI.	15. ST / 10.11. – 12.11.2023	34. ST / 19.04. – 21.04.2024	RÜ.
1:2	MSV Duisburg – FC Ingolstadt 04		
1:1	Arminia Bielefeld – SV Sandhausen		
2:0	Rot-Weiss Essen – Waldhof Mannheim		
0:0	SpVgg Unterhaching – Erzgebirge Aue		
3:2	SC Verl – Hallescher FC		
2:3	1. FC Saarbrücken – 1860 München		
1:1	Borussia Dortmund II – VfB Lübeck		
2:0	Jahn Regensburg – SSV Ulm		
2:2	SC Freiburg II – Preußen Münster		
1:5	Viktoria Köln – Dynamo Dresden		

HI.	3. ST / 22.08. – 23.08.2023	22. ST / 23.01. – 24.01.2024	RÜ.
1:2	1860 München – VfB Lübeck		1:1
2:1	Erzgebirge Aue – SV Sandhausen		0:1
2:1	Dynamo Dresden – Waldhof Mannheim		2:0
1:0	SSV Ulm – Arminia Bielefeld		2:0
3:1	Preußen Münster – FC Ingolstadt 04		1:1
4:3	1. FC Saarbrücken – SC Verl		0:0
0:0	Jahn Regensburg – Borussia Dortmund II		0:1
0:0	SC Freiburg II – SpVgg Unterhaching		0:1
1:1	Hallescher FC – MSV Duisburg		3:2
0:0	Viktoria Köln – Rot-Weiss Essen		1:3

HI.	10. ST / 06.10. – 08.10.2023	29. ST / 08.03. – 10.03.2024	RÜ.
1:0	MSV Duisburg – SpVgg Unterhaching		
0:0	1860 München – Dynamo Dresden		
2:2	Arminia Bielefeld – Borussia Dortmund II		
1:1	Waldhof Mannheim – Viktoria Köln		
0:5	Rot-Weiss Essen – SC Verl		
0:1	VfB Lübeck – SC Freiburg II		
2:0	Erzgebirge Aue – 1. FC Saarbrücken		
1:2	SV Sandhausen – SSV Ulm		
1:4	Hallescher FC – Preußen Münster		
2:4	FC Ingolstadt 04 – Jahn Regensburg		

HI.	16. ST / 24.11. – 26.11.2023	35. ST / 26.04. – 28.04.2024	RÜ.
0:1	1860 München – SpVgg Unterhaching		
1:2	Waldhof Mannheim – SC Verl		
2:2	VfB Lübeck – Arminia Bielefeld		
2:0	Erzgebirge Aue – Borussia Dortmund II		
0:1	Dynamo Dresden – Jahn Regensburg		
2:1	SSV Ulm – SC Freiburg II		
3:3	Preußen Münster – Viktoria Köln		
2:0	SV Sandhausen – MSV Duisburg		
0:2	Hallescher FC – 1. FC Saarbrücken		
2:1	FC Ingolstadt 04 – Rot-Weiss Essen		

HI.	4. ST / 25.08. – 27.08.2023	23. ST / 26.01. – 28.01.2024	RÜ.
1:1	MSV Duisburg – SSV Ulm		2:2
1:1	Arminia Bielefeld – Jahn Regensburg		0:2
3:2	Waldhof Mannheim – Hallescher FC		4:1
1:0	Rot-Weiss Essen – Preußen Münster		1:2
1:1	VfB Lübeck – Erzgebirge Aue		0:2
2:1	SpVgg Unterhaching – Viktoria Köln		1:2
3:2	SC Verl – SC Freiburg II		1:0
0:2	Borussia Dortmund II – Dynamo Dresden		2:1
3:0	SV Sandhausen – 1860 München		1:1
2:2	FC Ingolstadt 04 – 1. FC Saarbrücken		2:0

HI.	11. ST / 13.10. – 15.10.2023	30. ST / 15.03. – 17.03.2024	RÜ.
3:1	Arminia Bielefeld – Waldhof Mannheim		
0:0	SpVgg Unterhaching – SV Sandhausen		
2:3	SSV Ulm – Dynamo Dresden		
2:2	SC Verl – FC Ingolstadt 04		
1:1	Preußen Münster – 1860 München		
0:0	1. FC Saarbrücken – MSV Duisburg		
1:2	Borussia Dortmund II – Rot-Weiss Essen		
2:1	Jahn Regensburg – VfB Lübeck		
1:2	SC Freiburg II – Hallescher FC		
2:2	Viktoria Köln – Erzgebirge Aue		

HI.	17. ST / 01.12. – 03.12.2023	36. ST / 03.05. – 05.05.2024	RÜ.
1:0	MSV Duisburg – VfB Lübeck		
2:2	Arminia Bielefeld – Erzgebirge Aue		
1:1	Waldhof Mannheim – FC Ingolstadt 04		
1:2	Rot-Weiss Essen – SV Sandhausen		
07.02.	SpVgg Unterhaching – Hallescher FC		
1:0	SC Verl – Dynamo Dresden		
0:0	1. FC Saarbrücken – Preußen Münster		
3:0	Borussia Dortmund II – 1860 München		
3:2	Jahn Regensburg – SC Freiburg II		
1:3	Viktoria Köln – SSV Ulm		

HI.	5. ST / 01.09. – 03.09.2023	24. ST / 02.02. – 04.02.2024	RÜ.
1:2	1860 München – Erzgebirge Aue		0:0
2:0	Dynamo Dresden – FC Ingolstadt 04		1:2
3:0	SSV Ulm – VfB Lübeck		1:1
0:0	SC Verl – SpVgg Unterhaching		0:1
1:3	Preußen Münster – Waldhof Mannheim		2:2
2:0	1. FC Saarbrücken – Borussia Dortmund II		1:1
2:1	Jahn Regensburg – MSV Duisburg		1:0
0:2	SC Freiburg II – Rot-Weiss Essen		3:4
4:1	Hallescher FC – SV Sandhausen		1:1
1:1	Viktoria Köln – Arminia Bielefeld		2:0

HI.	12. ST / 20.10. – 22.10.2023	31. ST / 29.03. – 31.03.2024	RÜ.
0:1	MSV Duisburg – Arminia Bielefeld		
2:0	1860 München – SC Freiburg II		
1:3	Waldhof Mannheim – Borussia Dortmund II		
2:1	Rot-Weiss Essen – 1. FC Saarbrücken		
3:2	VfB Lübeck – Viktoria Köln		
1:2	Erzgebirge Aue – SSV Ulm		
1:0	Dynamo Dresden – Preußen Münster		
2:2	SV Sandhausen – SC Verl		
1:2	Hallescher FC – Jahn Regensburg		
3:0	FC Ingolstadt 04 – SpVgg Unterhaching		

HI.	18. ST / 08.12. – 10.12.2023	37. ST / 10.05. – 12.05.2024	RÜ.
06.02.	1860 München – Rot-Weiss Essen		
0:4	VfB Lübeck – FC Ingolstadt 04		
1:1	Erzgebirge Aue – MSV Duisburg		
2:1	Dynamo Dresden – SpVgg Unterhaching		
1:1	SSV Ulm – Borussia Dortmund II		
3:1	Preußen Münster – SC Verl		
1:1	Jahn Regensburg – Viktoria Köln		
0:4	SC Freiburg II – 1. FC Saarbrücken		
3:0	SV Sandhausen – Waldhof Mannheim		
2:2	Hallescher FC – Arminia Bielefeld		

HI.	6. ST / 15.09. – 17.09.2023	25. ST / 09.02. – 11.02.2024	RÜ.
2:3	MSV Duisburg – SC Verl		
0:2	Arminia Bielefeld – SC Freiburg II		
0:2	Waldhof Mannheim – SSV Ulm		
0:0	Rot-Weiss Essen – Jahn Regensburg		
0:1	VfB Lübeck – Dynamo Dresden		
0:0	SpVgg Unterhaching – 1. FC Saarbrücken		
3:1	Erzgebirge Aue – Hallescher FC		
2:1	Borussia Dortmund II – Viktoria Köln		
0:2	SV Sandhausen – Preußen Münster		
2:1	FC Ingolstadt 04 – 1860 München		

HI.	13. ST / 27.10. – 29.10.2023	32. ST / 05.04. – 07.04.2024	RÜ.
1:2	MSV Duisburg – Rot-Weiss Essen		
4:0	Arminia Bielefeld – FC Ingolstadt 04		
3:0	SpVgg Unterhaching – Waldhof Mannheim		
2:3	SSV Ulm – Hallescher FC		
4:0	SC Verl – VfB Lübeck		
1:0	1. FC Saarbrücken – Dynamo Dresden		
1:2	Borussia Dortmund II – SV Sandhausen		
2:1	Jahn Regensburg – Preußen Münster		
0:1	SC Freiburg II – Erzgebirge Aue		
2:1	Viktoria Köln – 1860 München		

HI.	19. ST / 15.12. – 17.12.2023	38. ST / 18.05.2024	RÜ.
2:4	MSV Duisburg – Dynamo Dresden		
2:0	Arminia Bielefeld – 1860 München		
3:0	Waldhof Mannheim – Erzgebirge Aue		
1:0	Rot-Weiss Essen – VfB Lübeck		
3:2	SpVgg Unterhaching – Preußen Münster		
0:3	SC Verl – SSV Ulm		
2:2	1. FC Saarbrücken – Jahn Regensburg		
2:1	Borussia Dortmund II – Hallescher FC		
4:0	FC Ingolstadt 04 – SV Sandhausen		
2:0	Viktoria Köln – SC Freiburg II		

HI.	7. ST / 22.09. – 24.09.2023	26. ST / 16.02. – 18.02.2024	RÜ.
1:2	SpVgg Unterhaching – Arminia Bielefeld		
2:1	Dynamo Dresden – Erzgebirge Aue		
2:1	SSV Ulm – Rot-Weiss Essen		
2:3	SC Verl – Borussia Dortmund II		
1:1	Preußen Münster – VfB Lübeck		
1:1	1. FC Saarbrücken – Waldhof Mannheim		
1:2	Jahn Regensburg – SV Sandhausen		
1:4	SC Freiburg II – FC Ingolstadt 04		
0:2	Hallescher FC – 1860 München		
2:0	Viktoria Köln – MSV Duisburg		



Tabellen

3. Liga – 24. Spieltag

Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Gesamt		
						Tore	Diff.	Pkt.
1.	Jahn Regensburg (A)	24	15	7	2	36:19	17	52
2.	Dynamo Dresden	24	15	1	8	37:22	15	46
3.	SSV Ulm (N)	24	12	5	7	40:31	9	41
4.	FC Ingolstadt 04	24	11	6	7	45:31	14	39
5.	Rot-Weiss Essen	23	12	3	8	34:33	1	39
6.	SV Sandhausen (A)	24	10	8	6	33:29	4	38
7.	SC Verl	24	10	6	8	41:35	6	36
8.	Borussia Dortmund II	23	9	9	5	28:24	4	36
9.	Erzgebirge Aue	24	9	8	7	28:27	1	35
10.	SpVgg Unterhaching (N)	23	9	7	7	28:24	4	34
11.	Preußen Münster (N)	23	8	9	6	37:31	6	33
12.	1. FC Saarbrücken	23	7	11	5	35:27	8	32
13.	Viktoria Köln	23	8	8	7	36:36	0	32
14.	1860 München	23	7	5	11	24:26	-2	26
15.	Arminia Bielefeld (A)	24	6	7	11	33:39	-6	25
16.	Hallescher FC	23	7	4	12	37:49	-12	25
17.	SV Waldhof Mannheim	24	6	6	12	29:40	-11	24
18.	VfB Lübeck (N)	24	4	10	10	24:39	-15	22
19.	MSV Duisburg	24	3	8	13	22:38	-16	17
20.	SC Freiburg II	24	2	4	18	19:46	-27	10

ZUSCHAUER

Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Dynamo Dresden	11	307.354	31.834	22.448	27.941
2	Arminia Bielefeld	13	222.253	24.052	13.710	17.096
3	Rot-Weiß Essen	13	210.927	19.200	13.887	16.225
4	1860 München	10	150.000	15.000	15.000	15.000
5	MSV Duisburg	13	153.358	25.845	8.189	11.797
6	1. FC Saarbrücken	12	126.490	14.352	8.950	10.541
7	Preußen Münster	11	109.977	11.744	7.595	9.998
8	SSV Ulm	11	96.296	17.000	3.777	8.754
9	Waldhof Mannheim	13	111.260	12.514	6.065	8.558
10	Erzgebirge Aue	12	102.064	13.654	6.219	8.505
11	Jahn Regensburg	12	96.423	11.081	6.812	8.035
12	Hallescher FC	11	80.540	12.429	5.673	7.322
13	FC Ingolstadt 04	12	72.885	13.500	2.878	6.074
14	VfB Lübeck	12	67.850	8.858	3.690	5.654
15	SV Sandhausen	12	50.432	6.269	2.983	4.203
16	Viktoria Köln	11	45.083	6.262	2.190	4.098
17	SpVgg Unterhaching	12	45.050	5.250	1.850	3.754
18	Borussia Dortmund II	12	39.756	17.093	817	3.313
19	SC Verl	12	28.981	5.207	1.348	2.415
20	SC Freiburg II	11	21.296	3.271	815	1.936
236			2.138.275	31.834	815	9.060

UNSERE TORSCHÜTZEN

Platz	Name	Tore
1	Dominic Baumann	12
2	Tunay Deniz	7
3	Enrique Lofolomo	3
3	Besar Halimi	3
3	Jonas Nietfeld	3
6	Timur Gayret	2
6	Tom Baumgart	2
6	Aljaz Casar	2
9	Erich Berko	1
9	Julian Eitschberger	1
9	Niklas Landgraf	1

ANSETZUNGEN

Datum	25. Spieltag	09.02. – 11.02.2024
09.02.2024	Viktoria Köln	Borussia Dortmund II
10.02.2024	SSV Ulm	Waldhof Mannheim
10.02.2024	Preußen Münster	SV Sandhausen
10.02.2024	Dynamo Dresden	VfB Lübeck
10.02.2024	SC Verl	MSV Duisburg
10.02.2024	SC Freiburg II	Arminia Bielefeld
10.02.2024	Jahn Regensburg	Rot-Weiss Essen
11.02.2024	Hallescher FC	Erzgebirge Aue
11.02.2024	1860 München	FC Ingolstadt 04
11.02.2024	1. FC Saarbrücken	SpVgg Unterhaching

SPIELERSTATISTIK

Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Müller	Sven	Tor	13	1.170	0	0	0	0	0
2	Zieleniecki	Sebastian	Abwehr	11	718	0	0	1	0	0
3	Behrendt	Brian	Abwehr	3	270	0	0	1	0	0
5	Vollert	Jannes	Abwehr	12	795	0	0	2	0	0
6	Lofolomo	Enrique	Mittelfeld	13	917	3	1	5	1	1
7	Damer	Leon	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
8	Kreuzer	Niklas	Abwehr	3	132	0	1	0	0	0
9	Skenderovic	Meris	Sturm	9	158	0	0	1	0	0
10	Gayret	Timur	Mittelfeld	21	1.663	2	5	4	0	0
11	Baumgart	Tom	Mittelfeld	14	529	2	1	2	0	0
14	Crosthwaite	Henry Jon	Mittelfeld	10	426	0	1	1	0	0
15	Bonga	Tarsis	Sturm	4	235	0	0	0	0	0
16	Halangk	Lucas	Abwehr	18	829	0	2	4	0	0
17	Casar	Aljaz	Mittelfeld	22	1.829	2	3	7	0	0
19	Wegmann	Jordi	Abwehr	1	39	0	0	1	0	0
20	Deniz	Tunay	Mittelfeld	23	2.006	7	6	4	0	0
21	Dietrich	Tim-Justin	Abwehr	2	110	0	0	2	0	0
22	Hug	Nico	Abwehr	18	1.357	0	1	4	0	0
23	Halimi	Besar	Mittelfeld	12	703	3	3	2	0	0
25	Ajani	Marvin	Mittelfeld	2	70	0	0	0	0	0
27	Meier	Matthew	Mittelfeld	1	6	0	0	0	0	0
28	Baumann	Dominic	Sturm	23	1.881	12	1	3	0	0
29	Bolyki	Andor	Sturm	13	465	0	0	0	0	0
30	Schulze	Moritz	Tor	6	540	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Abwehr	13	1.082	1	0	2	0	0
32	Bendel	Luca	Tor	0	0	0	0	0	0	0
33	Nietfeld	Jonas	Mittelfeld	23	1.553	3	1	4	0	0
35	Schulze	Philipp	Tor	4	360	0	0	0	0	0
37	Wolf	Marco	Mittelfeld	14	520	0	2	5	0	0
40	Berko	Erich	Sturm	22	946	1	2	2	0	0
42	Eitschberger	Julian	Abwehr	17	1.263	1	2	4	0	0
45	Hasenhüttl	Patrick	Sturm	14	185	0	1	0	0	0

Veränderungen in der laufenden Saison 2023/24

- 25 Marvin Ajani / Nach dem 1. Spieltag Zugang, vereinslos (vorher: MSV Duisburg)
- 45 Patrick Hasenhüttl / Nach dem 1. Spieltag Zugang von Austria Klagenfurt
- 42 Julian Eitschberger / Nach dem 4. Spieltag Zugang von Hertha BSC
- 7 Leon Damer / Nach dem 4. Spieltag Abgang zum Chemnitz FC
- 2 Sebastian Zieleniecki / Nach dem 5. Spieltag Zugang, vereinslos (vorher: Kickers Offenbach)
- 15 Tarsis Bonga / Nach dem 20. Spieltag Zugang von 1860 München
- 3 Brian Behrendt / Nach dem 20. Spieltag Zugang von Eintracht Braunschweig
- 35 Philipp Schulze / Nach dem 20. Spieltag Zugang von VfL Wolfsburg
- 27 Matthew Meier / Nach dem 20. Spieltag Abgang zu Holstein Kiel II
- 32 Luca Bendel / Nach dem 20. Spieltag Abgang zu FC Eilenburg

HFC-TRIKOTS

SAISON 2023 / 24



WOSZ Fan Shop



DIREKT ZUM SHOP



JÜRGEN BÖHM

Der Motor hinter unseren Auswärtsfahrten

Heute möchten wir Jürgen Böhm, den Mann hinter den Auswärtsbussen, ins Rampenlicht rücken. Seit dem 1. September 2009 hat Jürgen unermüdlich daran gearbeitet, sicherzustellen, dass unsere Fans zu jedem Auswärtsspiel kommen. Am Samstag feierte er auf der Fahrt nach Sandhausen den 300. Jubiläumsbus. Über die Jahre wurden beeindruckende Zahlen geschrieben – mehr als 12.000 Fans wurden zu den Auswärtsspielen in der Republik gebracht. Die Dankbarkeit für Jürgens Einsatz ist im Verein allgegenwärtig. Danke Jürgen, auf die nächsten 300 Busse und darauf, dass du weiterhin der Motor hinter unseren Auswärtsfahrten bleibst.



6





JETZT MITGLIED WERDEN

DIREKT ZUM ANTRAG



#NURZUSAMMEN

Fan_tastisch Wohnen



GEBÄUDEWIRTSCHAFT
Merseburg

Sixtstraße 16 a · 06217 Merseburg
www.gbw-merseburg.de

EIN SCHÖNES ZUHAUSE



RADDE
IMMOBILIEN

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

FLEISCHER

Kommunikations- und Sicherheitstechnik

Tel./Fax: 034601/2 46 57
Funk: 0172/3419699
E-Mail: uwe-fleischer@t-online.de

A.M. Stierwald
AUTOHAUS

Neu- oder Gebrauchtwagen
Ganz einfach. Bei uns.

www.stierwald-halle.de



Aus Liebe zum Fußball.

FuPa.net
sachsen-anhalt

DER CHEMIKER

Nächster Erscheinungstermin:
→ 22. Februar 2024

Ansprechpartner für Sonderveröffentlichungen
Tel: 0345 565 2356
oder E-Mail: rvm@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung



logo
WERBESTUDIO

DER FILM!



TiM TICKET

MZZ-Briefdienst
GmbH



#Nurzus



sammen

Erzgebirge Aue



FAKTEN

NAME

FC Erzgebirge Aue

SITZ

Lößnitzter Straße 95, 08280 Aue-Bad Schlema
Sachsen

GRÜNDUNG

04.03.1946

FARBEN

Lila-Weiß

PRÄSIDENT

Roland Frötschner

WEBSITE

www.fc-erzgebirge.de

STADION

Erzgebirgsstadion

PLÄTZE

16.485

CHEFTRAINER

Pavel Dotchev (58 Jahre)

Die Mannschaft schloss die triste Saison letztlich als 14. ab.

Im Sommer verließ nach sieben Jahren Dimitrij Nazarov den FCE, wechselte nach Offenbach. Weitere Kreativköpfe wie Sam Schreck (Bielefeld) und Antonio Jonjic (Wehen Wiesbaden) galt es zu ersetzen, Tom Baumgart wechselte zum HFC, die weiteren Abgänge betrafen eher keine Unterschiedsspieler. Bei neuen Spielern bediente sich Aue v.a. in der Regionalliga (Joshua Schwirten, Steffen Meuer, Sean Seitz, Louis Lord, Niko Vukanovic). Top-Transfer war Marcel Bär, der von 1860 München kam, Torschützenkönig der Saison 2021/22. Der ballsichere Mirnes Pepic (SV Meppen) sollte die entstandenen Lücken im Mittelfeld kompensieren.

Obwohl der Kader insgesamt qualitativ eher nicht zugelegt hatte, lief die Saison zunächst sehr gut (14 Punkte aus den ersten sechs Spielen). Die Tendenz ist in den letzten Wochen des Jahres 2023 jedoch etwas nach unten gekippt. Der FCE ist im Mittelfeld angekommen, aus einer Menge Ballbesitz entstand letztlich zu wenig Gefahr vorm gegnerischen Tor. Eine schnelle Zweitliga-Rückkehr ist derzeit nicht in Sicht, ein Absturz nach unten jedoch auch nicht. Die Ergebnisse in 2024 lauten bisher 2:1 gegen Essen, 0:1 in Sandhausen, 2:0 gegen Lübeck und 0:0 gegen 1860 München.

Das Hinspiel im September endete aus HFC Sicht unglücklich mit 1:3, das letzte Heimspiel gegen den FCE gewann der HFC im April mit 5:2. Insgesamt gewann der HFC in der 3. Liga zweimal gegen den FCE, verlor zweimal und ein Spiel endete unentschieden. ★

Saison	Liga-Nr.	Pl.	Trainer
2018/19	2. BL	14	Daniel Meyer
2019/20	2. BL	7	Meyer/Dirk Schuster
2020/21	2. BL	12	Dirk Schuster
2021/22	2. BL	17	Schpileuski/Hensel/Dotchev
2022/23	3. Liga	14	Rost/Müller/Pavel Dotchev

Die 1949 entstandene BSG Wismut Aue spielte als einzige Mannschaft von 1951 bis 1990 in der höchsten DDR-Spielklasse. Zwischen 1954 und 1963 gewann sie drei DDR-Meisterschaften und einen Pokalsieg. Nach dem Rückzug der Wismut GmbH 1992 wurden neue Sponsoren gesucht. Wichtigster Gewinn waren hierbei die Unternehmerbrüder Helge und Uwe Leonhardt. Sie brachten gemeinsam mit dem Vorstand den Verein mit Kontinuität und wirtschaftlicher Solidität schrittweise wieder nach vorn. Zunächst bekam der FC Wismut einen neuen Namen, welcher den Verein als Aushängeschild der Region darstellen sollte. So wurde er 1993 in FC Erzgebirge Aue umbenannt und qualifizierte sich für die neu eingeführte Regionalliga Nordost und 2000 für die neu gegründete Regionalliga Nord. 2003 gelang der Aufstieg in die 2. Bundesliga. 2008 stieg Aue in die neugegründete 3. Liga ab. 2010 gelang der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga, in der man bis auf die Saison 2015/16 verblieb. 2022 stieg der FCE wieder in die 3. Liga ab.

Pavel Dotchev, Sportchef und Interimstrainer, musste trotz seiner Verdienste um den FCE im Sommer 2022 seinen Posten räumen. Aufbruch hieß es im Erzgebirge und dazu gehörte mit Bayreuths Aufstiegstrainer Timo Rost auch ein neuer Cheftrainer. Wie für einen Zweitligaabsteiger üblich gab es einen großen Umbruch. Nach schwacher Hinserie auf einem Abstiegsrang und Rauswurf von Trainer Timo Rost brachte erst der Wechsel von Rost über Interimstrainer Carsten Müller wieder zu Pavel Dotchev die Wende. Präsident Helge Leonhardt verkündete seinen Rücktritt, was nach massivem Druck aus Fan- und Sponsorenlandschaft unvermeidbar war. Neuer Sportdirektor wurde mit Matthias Heidrich ein Altbekannter.

Nr.	Spieler	Geb. am	seit
TOR			
1	Martin Männel	16.03.1988	2008
22	Louis Lord	22.10.2003	2023
25	Tim Kips	01.11.2000	2021
36	Max Uhlig	08.09.2006	2016
ABWEHR			
2	Tim Danhof	05.05.1997	2022
4	Niko Vukančić	16.02.2002	2023
5	Korbinian Burger	27.04.1995	2022
12	Franco Schädlich	16.04.2004	
16	Finn Hetzsch	02.07.2004	2019
21	Marco Schikora	20.09.1994	2022
23	Anthony Barylla	01.06.1997	2021
24	Steffen Nkansah	07.04.1996	2022
26	Kilian Jakob	25.01.1998	2023
29	Linus Rosenlöcher	09.09.2000	2022
40	Ramzi Ferjani	11.04.2001	2021
MITTELFELD			
8	Joshua Schwirten	07.01.2002	2023
10	Mirnes Pepić	19.12.1995	2023
13	Erik Majetschak	01.03.2000	2019
30	Maximilian Thiel	03.02.1993	2022
34	Marvin Stefaniak	03.02.1995	2022
ANGRIFF			
7	Sean Seitz	30.03.2002	2023
9	Steffen Meuer	06.12.1999	2023
11	Omar Sijarić	02.11.2001	2021
14	Borys Taschtschy	26.07.1993	2022
15	Marcel Bär	08.06.1992	2023
17	Luc Elsner	18.01.2004	2014

TRANSFERS SAISON 2023/24

Zugänge

- Marcel Bär (TSV 1860 München)
- Ramzi Ferjani (Wormatia Worms; Leihende)
- Felix Göttlicher (Würzburger Kickers; Leihende)
- Tim Kips (FC Rot-Weiß Koblenz; Leihende)
- Luis Lord (Werder Bremen)
- Steffen Meuer (Borussia Mönchengladbach II)
- Mirnes Pepić (SV Meppen)
- Joshua Schwirten (1. FC Köln II)
- Sean Seitz (VfR Aalen)
- Niko Vukančić (Fortuna Düsseldorf)

Abgänge

- Tom Baumgart (Hallescher FC)
- Paul-Philipp Besong (1. FC Nürnberg; Leihende)
- Nico Gorzel (Vertragsende; Ziel unbekannt)
- Felix Göttlicher (SV Sandhausen)
- Elias Huth (SSV Jahn Regensburg)
- Antonio Jonjic (SV Wehen Wiesbaden)
- Philipp Klewin (VfB Lübeck)
- Ivan Knežević (FC 08 Homburg)
- Dimitrij Nazarov (Kickers Offenbach)
- Sam Schreck (Arminia Bielefeld)
- Lukas Sedlak (Vertragsende; Ziel unbekannt)
- Ulrich Taffertshofer (VfB Lübeck)
- Alexander Sorge (Kickers Offenbach)



MEIN HERZ SCHLÄGT ROT-WEISS

Keeper mit markanter Nase

Michael Walther erlebte als Torwart-Talent mit den Rot-Weißen ein Wechselbad der Gefühle. Der gebürtige Zeitzer gewann mit Halle schon 1976 die DDR-Jugendmeisterschaft. Mit 63 Jahren hütet der Diplom-Sportlehrer heute noch den Kasten der Traditionsmannschaft des Vereins.

Es gibt in der Karriere eines Fußballers mindestens ein Spiel, das ihm besonders im Gedächtnis haften bleibt. Beim ehemaligen HFC-Torhüter Michael Walther trifft das gleich auf drei Partien zu. Die erste dieser Begegnungen stand bei ihm auch am Anfang seiner Laufbahn. Dabei handelt es sich um das DDR-Oberliga-Spiel der Hallenser vom 30. Mai 1981 bei Chemie Böhlen. Die Rot-Weißen gewannen durch ein Tor von Holger Krostitz, doch das „Spiel seines Lebens“ machte Halles Keeper Michael Walther. Vor 7 000 Zuschauern brachte er die Gastgeber mit dem gefürchteten Mittelstürmer Klaus Havenstein schier zur Verzweiflung. 28 Schüsse gaben die Hausherren auf sein Gehäuse ab, doch der damals 20-jährige HFC-Tormann entschärfte sie alle. „Ich wollte unbedingt zeigen, was ich auf dem Kasten habe und die Nummer eins im Tor werden“, erinnert sich Micha, wie seine Mitspieler ihn bis heute rufen, noch genau an diese Partie, die ihm sogar eine Nominierung in der Kategorie „Bester Spieler“ in der Fußball-Fachzeitschrift „Fuwo“ einbrachte. „Die Fuwo gab mir neun von zehn Punkten“, so Micha Walther, der am Spieltag zuvor beim 2:1-Heimsieg gegen Rostock sein Oberliga-Debüt feierte.

Sein zweites Schicksalsspiel wurde die Auswärtspartie vom 20. Februar 1982 beim 1. FC Lok Leipzig. Der HFC Chemie kassierte im Plache-Stadion eine 0:8-Klatsche. Die Hallenser waren außer Rand und Band, vor allem die Abwehr bekam die Lok-Spieler einfach nicht in den Griff. Der Leidtragende war Michael Walther im Tor der Rot-Weißen. „Das war der absolute Tiefpunkt in meiner Karriere“, macht er keinen Hehl daraus, dass er dieses Spiel am liebsten aus den Annalen streichen lassen würde. Es war die zweite Niederlage der Hallenser in dieser Höhe gegen Lok. Und die hatte auch für das Torwart-Talent Micha Walther ein „Nachspiel“. Er verlor bis Saisonende seinen Platz im Kasten. „Das hat mich unheimlich gewurmt, denn ich war sehr ehrgeizig und wollte hoch hinaus“, gibt der gebürtige Zeitzer unumwunden zu. Immerhin war er mit dem HFC-Nachwuchs schon 1974 Spartakiade-Sieger und zwei Jahre später auch DDR-Jugend-

meister geworden. Er war der einzige Spieler aus seinem Jahrgang, der es bis in die höchste DDR-Fußballliga schaffte. Dass er als Torwart nur 1,80 Meter groß war, spielte damals im Fußball noch keine solche Rolle wie heutzutage. „Ich konnte dieses Manko mit Reaktionsschnelligkeit und meiner Sprungkraft wettmachen“, so Micha Walther, der auch ein „Lautsprecher“ war und seine Vorderleute immer „kommandierte“. „Ich war nach jedem Spiel heiser“, sagt er und lacht.

Durch einen Nasenbeinbruch bei einem Spiel gegen Zwickau entsteht sein markantes Profil. Bis zum Abstieg des HFC Chemie in der Saison 1983/84 hat Michael Walther als Keeper insgesamt 40 Spiele in der DDR-Oberliga bestritten. Danach steht er auch in der DDR-Liga



Michael Walther schweigte in der Ausstellung zur Geschichte des HFC in Erinnerung. Er steht mit 63 noch bei der Traditionself im Tor. Foto: A. Feinels

im Kasten der Rot-Weißen. „Doch das war nicht unser Anspruch“, bekennt er freimütig. Erst nach drei Jahren kehrt der HFC ins Oberhaus zurück. Mit Jens Adler ist da im Tor eine neues Talent nachgerückt. Beim 3:2-Sieg bei Aktivist Schwarze Pumpe macht Walther sein letztes Spiel für den HFC Chemie. „Eine schöne und aufregende Zeit, die ich nicht missen möchte“, so der heute 63-Jährige, der einst den Torwart-Legenden Jürgen Croy aus Zwickau und Sepp Maier von Bayern München nacheiferte. Im Jahr, in dem den Hallensern unter Trainer Karl Trautmann die Rückkehr in die DDR-Oberliga gelingt, wird er für ein halbes Jahr zur Armee eingezogen. Danach geht er zu Stahl Thale, jenen Verein, auf den der HFC im Viertelfinale des Landespokals trifft. „Mannschaften aus dem Harz sind nicht so einfach zu bezwingen“, warnt der ehemalige Keeper von Stahl-Elf. Die Thalenser sind - obwohl Spitzenreiter in der Staffel 3 der Landeskasse - allerdings nicht mehr zu vergleichen mit jeder Elf, die damals in der DDR-Liga spielte. „Da war Thale noch gefürchtet“, weiß Michael Walther, der seine Karriere als Leistungssportler bei der TSG Markkleeberg beendet.

Der Torhüter ist 29 Jahre alt, als am 9. November 1989 die Mauer fällt und auch er sich im Leben völlig neu orientieren muss. Er sattelt um, betreibt in Halle eine Videothek und lässt sich 1997 in Mücheln nieder. „Ich habe damals noch die alten Kohlebagger in der Grube gesehen, bevor sich das Geiseltal in einen herrlichen See verwandelte“, so der Vater von fünf Kindern, der sich mit seiner Familie in Mücheln heimisch fühlt. „Es lebt sich hier wunderbar, so am See mit der Marina“, schwärmt er von seinem Zuhause. Der Fußball hat ihn nie losgelassen. Noch mit fast 45 Jahren steht er beim VfB Sangerhausen in der Verbandsliga im Kasten - und erlebt dort im Friesenstadion sein drittes unvergessliches Spiel. Im Halbfinale des Landespokals werfen die Sangerhäuser den HFC mit 1:0 aus dem Rennen. „Das war ein unbeschreiblicher Jubel nach dem Abpfiff“, erinnert er sich immer wieder gern an diese Pokalsensation. Sangerhausen unterliegt im Finale dem MSV Preußen Magdeburg und Walther musste zuschauen, weil er noch eine Rot-Sperre absitzen muss. Auch in Stedten hat er mit fast 50 Jahren noch im Tor ausgeholfen. Nach seinem Abschied als aktiver Spieler schlägt er die Trainer-Laufbahn ein. Und auch da hat Michael Walther viele Spuren hinterlassen, ob in Allstedt, Querfurt, Hettstedt, beim FSV 67 in Halle oder in Mücheln.

Der Kontakt zum HFC ist nie abgerissen. Trotz dreier Meniskus-Operationen hütet Walther seit vielen Jahren das Tor der Traditionself des Vereins. Auch jüngst beim Halplus-Cup stand er mit 63 Jahren für die All-Stars des Drittligen im Kasten. Er war für Stephan Bärwald eingesprungen, der sich beim Training an der Hand verletzt hatte. Und auch dort blitzte seine Klasse immer wieder auf. „Aber langsam muss ich dem Alter Tribut zollen“, räumt der Keeper mit der Boxernase ein. Dass er noch so fit ist, verdankt er auch seinem Job. Seit rund 15 Jahren arbeitet er als Sportlehrer an der Privaten Allgemeinbildenden Schule in Großkorbetha. Schon 1986 hatte er sein Diplom abgelegt. „Ich war damals mit Wolfgang Schmidt und Burkhard Pingel in einer Studiengruppe“, so Michael Walther, der dem HFC gegen Erzgebirge Aue fest die Daumen drückt. ★

Rosenmontag kam die Wende

Bei seinem Trainer-Debüt in Halle gelang Sreto Ristic zur „Hoch-Zeit“ des Karnevals eine dicke Überraschung. In Unterzahl gewann der HFC gegen Oldenburg mit 1:0. Niklas Kreuzer traf an seinem 30. Geburtstag zum Tor des Tages. Danach blieb der HFC zehn Spiele ungeschlagen.

Das nächste Heimspiel des HFC gegen Erzgebirge Aue am Sonntag, den 11. Februar, findet unter besonderen Vorzeichen statt. Die Partie geht einen Tag vor Rosenmontag in der „Hoch-Zeit“ des Faschings über die Bühne. In Halle, eine Karnevals-Hochburg in Sachsen-Anhalt, bereiten sich die Narren schon lange auf den traditionellen Rosenmontags-Um-



Den HFC und die Karnevalisten aus Halle und Umgebung verbinden die gleichen Vereinsfarben Rot-Weiß. Bringt uns das wieder Glück? Foto: W. Bahn

zug durch die Stadt vor. „Und wir würden uns natürlich riesig freuen, wenn der HFC tags zuvor mit einem Heimsieg für gute Stimmung sorgen kann“, so HFC-Fan Ingo Küßner, seines Zeichens auch Präsident des Halle Saalkreis Karneval Vereins (HSKV). Und er hätte auch nichts dagegen, wenn die Spieler des Drittligisten den Umzug am Montag ab 11 Uhr durch die Innenstadt oder das Programm auf dem Markt verfolgen. Immerhin hat der HSKV mit Rot-Weiß die gleichen Vereinsfarben wie der HFC und schließlich stammt mit Sven Müller auch einer der Torleute aus der Jecken-Hochburg Köln. Gleich in der ersten Drittliga-Saison gewann der HFC am Sonnabend vor Rosenmontag gegen Babelsberg mit 1:0. Das Tor von Kapitän Nico Kanitz nach Vorlage von Daniel Ziebig beendete damals eine Serie von neun sieglosen Heimspielen. Das sollte unserer Elf gegen Aue Mut machen!

Schon in der vorigen Saison erwiesen sich die Narren als Glücksbringer für den HFC: Die halleschen Fußballfans erlebten am 20. Februar 2023 in der Heinz-von-Heiden-Arena in Hannover unter Flutlicht gegen den VfB Oldenburg nicht nur das erste Pflichtspiel des HFC mit dem neuen Cheftrainer Sreto Ristic. Die Partie war auch noch in anderer Hinsicht eine Premiere: Erstmals bestritten die Rot-Weißen in der dritten Liga eine Begegnung an

BLICK INS ARCHIV

einem Rosenmontag. Und diese einzigartige Konstellation vor einem Jahr entpuppte sich als gutes Omen für den halleschen Drittligisten im Kampf um den Klassenerhalt. Denn bei

seinem Debüt als HFC-Trainer gelang Sreto Ristic mit dem HFC auf Anhieb ein Auswärtssieg gegen den Neuling aus Oldenburg, der wegen Anwohner-Protesten abends nicht in seinem heimischen Stadion spielen durfte und deswegen nach Hannover ausweichen musste. Bemerkenswert an dieser Premiere für den neuen HFC-Trainer war auch, dass seine Mannschaft nach einer gelb-roten Karte, die Abräumer Aljaz Casar schon in der 29. Minute kassierte, mehr als eine Stunde lang in Unterzahl absolvieren musste.

Nach einer 1:3-Heimpeite gegen die Youngster vom SC Freiburg waren die Hallenser am Spieltag zuvor auf den letzten Platz abgerutscht. Lediglich 17 Punkte hatte der HFC bis zum 22. Spieltag eingeheimst. Da war Holland in Not. Und nun drohte gegen den Tabellennachbarn aus Oldenburg der nächste Nackenschlag. Doch mit dem neuen Coach an der Seite schwang sich die dezimierte Truppe zu einer Bravourleistung in Sachen Kampfgeist auf. Und die Rot-Weißen gingen sogar in Führung: Nach 51 Minuten verwandelte Niklas Kreuzer einen Foulelfmeter zum 1:0. Ein schöneres Geschenk konnte er sich und seinem Team zu seinem 30. Geburtstag kaum machen. Es blieb dabei. Nach diesem Überraschungserfolg lag der HFC am 23. Spieltag mit 20 Punkten auf dem 18. Tabellenplatz. Mit dem Coup vom Rosenmontag begann eine Serie von zehn Begegnungen, in denen die Rot-Weißen nicht verloren und in der dritten Liga insgesamt 15 Punkte auf ihr Konto brachten. Darunter befanden sich die Siege in Meppen mit dem Last-Minute-Treffer von Timur Gayret,

der 5:2-Kantersieg gegen die „Veilchen“ aus Aue und das 1:0 in Bayreuth mit dem Tor des Tages durch Erich Berko. Auch im Pokalspiel gegen den SSC Weißenfels (3:0) gewann der HFC.

So sah die Serie nach Rosenmontag unter dem neuen Trainer Sreto Ristic in der Saison 2022/23 aus: HFC - 1860 München 0:0, Meppen - HFC 2:3, Verl - HFC 2:2, HFC - V. Köln 2:2, Elversberg - HFC 1:1, HFC - Duisburg 2:2, Dortmund II - HFC 0:0, HFC - Aue 5:2, Bayreuth - HFC 0:1

Danach lag der HFC drei Zähler über dem Strich. Erst am 33. Spieltag unterlagen die Hallenser wieder einmal und zwar zu Hause gegen den VfL Osnabrück mit 0:1. Es war die erste Niederlage für Trainer Sreto Ristic mit dem HFC. Es folgte eine 1:4-Schlappe bei Waldhof Mannheim. Doch das hat die Mannschaft - so auch diesmal nach der Heimmiederlage gegen Mannheim - nicht umgehauen. Es gelang ein 1:0-Heimerfolg gegen den FC Ingolstadt, womit der Vorsprung auf die Abstiegsplätze auf fünf Punkte angewachsen war. Am vorletzten Spieltag der Saison brachte die Truppe von Sreto Ristic am 20. Mai mit dem 2:0 gegen Essen den Klassenerhalt unter Dach und Fach. Die 0:1-Niederlage zum Abschluss in Wiesbaden tat da nicht mehr weh. Mit 41 Punkten hatte der HFC den drohenden Abstieg verhindert, auch wenn am Ende nur Platz 16 herausrang.

Wenn die Hallenser auch diesmal nach Rosenmontag eine Zehner-Serie ohne Niederlage starten wollen, müssen sie in den folgenden Partien punkten: Aue (H), 1860 München (A), VfB Lübeck (H), Dynamo Dresden (H), Preußen Münster (A), SC Freiburg II (H), Jahn Regensburg (A), SSV Ulm (H), Viktoria Köln (A) und dem SC Verl (H). Eine Mammut-Aufgabe, wenn man bedenkt, dass mit Regensburg, Dresden und Ulm gleich drei der derzeitigen Spitzenteams als Gegner warten. Zwischendurch gibt es am 23. März auch noch das Pokal-Viertelfinale bei Stahl Thale. ★

Hier die Übersicht über die Faschingsauftritte des HFC in der dritten Liga:

- 09. Februar 2013: HFC - Babelsberg 1:0
- 01. März 2014: HFC - Unterhaching 4:2
- 14. Februar 2015: HFC - Unterhaching 2:1
- 02. Februar 2016: HFC - Dynamo Dresden 0:0
- 25. Februar 2017: HFC - Großaspach 0:1
- 11. Februar 2108: Unterhaching - HFC 1:1
- 01. März 2019: HFC - Uerdingen 4:0
- 23. Februar 2020: HFC - Unterhaching 3:5
- 26. Februar 2022: HFC - Mannheim 1:2
- 20. Februar 2023: VfB Oldenburg - HFC 0:1

RÄTSELSEITE

FINDE ALLE WORTE

S	H	C	K	U	R	V	E
H	F	W	C	D	L	Q	T
A	C	H	E	M	I	E	O
L	O	I	S	S	N	P	R
L	Z	K	B	I	D	C	S
E	T	W	V	R	E	B	I
Z	U	S	A	M	M	E	N
K	R	B	A	L	L	E	P

*Sendet uns bis zum 14.02.2024 die Neun gesuchten Wörter an
chemiker@hallescherfc.de
und gewinnt 2 Tickets für unser Heimspiel gegen Lübeck.*



SWH. Stadtwerke Halle

www.swh.de

WIR STÄRKEN SPORT

FOREVER. FASTER.



ULTRA



FUTURE

Starker TAKTIK Wechsel!

Als größte Gesundheitskasse Sachsen-Anhalts sind wir immer an deiner Seite und unterstützen dich mit vielen Leistungen, fairem Beitragssatz und starkem Service. Warum? Weil wir wollen, dass du gesund und stark bleibst, geniale Spiel-Taktiken austüftelst und alles schaffst, was du dir wünschst.

Du hast schon viele starke Wechsel geschafft. Zeit für einen, der dich stark macht:

deine-gesundheitswelt.de/wechsel

AOK Sachsen-Anhalt
Die Gesundheitskasse.



Die Zinsen sind zurück!

Jetzt beraten lassen.

ZinsPlus-Konto.

- ✓ ab 10.000 Euro
- ✓ kurzfristig verfügbar

Zuwachssparen

- ✓ ab 5.000 Euro
- ✓ 1-5 Jahre Laufzeit

saalesparkasse.de/sparen



Saalesparkasse

HFC:
FC Erzgebirge Aue
LEUNACHEM ESTADION

11.
 Februar
 2024

Holz denn der alte Holzmichel noch, ...?

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e. V.
 Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
 club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
 Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
 club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahn, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Andreas Feineis, Thomas Böttcher, Heinz-Joachim Becker,
 ESMERO, Erzgebirge Aue

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 342 – 06.02.2024

VERLAG

Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
 Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
 Telefon: 0345 565 0
 Telefax: 0345 565 23 60
 Geschäftsführer: Marco Fehrecke

ANZEIGEN

Media Mitteldeutschland GmbH,
 Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale)
 verantwortlich lokal: Steffen Schulle
 verantwortlich national: Sebastian Mühlkamp

DRUCK

MZ – Druckereigesellschaft mbH
 Fiete-Schulze-Straße 3,
 06116 Halle (Saale)

AUFLAGE

38.550 Exemplare



Das gesamte Stadionmagazin „Der CHEMIKER“ einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz oder sonstiger Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

TICKETS FÜR ALLE HEIMSPIELE DES HFC GIBT ES BEI TIM TICKET



Kabarett • Zirkus • Event • Vortrag • Td
Sportveranstaltung • Musical • Festival • Theater • Show
Comedy • Ballett • Operette • Lesung
Konzert • Show • Oper • Sportveranstaltung



HALLESCHER FUßBALLCLUB E. V.

Stadtcenter Rolltreppe (in der Passage)
Große Ulrichstraße 59 – 60,
06108 Halle (Saale)

König-Heinrich-Straße 21a,
06217 Merseburg



bwin

Waldner

ELEKTRO
SCHNODDAP

INTELLIGENZ

MOBILEBET

S

W

DWG

SWH

GP

ET

WIR SIND HALLE



NUR ZUSAMMEN

Tickets ab jetzt auch in
Merseburg erhältlich!

TiM TICKET